

Deutscher Faschismus heute

19.10.2019

Deutscher Faschismus heute

Auf Mussolini und seine Bewegung geht die Bezeichnung Faschismus zurück. Die Faschisten nannten ihre Bewegung so, weil sie darauf zielte, die staatlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Institutionen gleichzurichten und zu bündeln. Das sollte das gleiche wie bei den Rutenbündeln der Likatoren des alten Rom bewirken, die Steigerung der Kraft. Die einzelne Rute kann man brechen, das Rutenbündel (fasces) nicht. Faschismus bedeutet also Gleichrichtung, Gleichrichtung der Gesellschaft.

Zwar haben auch andere politische Anführer den Faschismus praktiziert, sie haben sich und ihre Bewegungen nicht faschistisch genannt, sie waren nur Faschisten. Die Bezeichnung haben sie den Italienern überlassen, welche diese bis zum Ende dieser Bewegung mit Stolz trugen. Doch nicht nur Hitler, Franco, Stalin und Mao waren Faschisten, auch Ulbricht und Honecker. Somit ist der Faschismus auch nach dem Krieg auf deutschem Boden vertreten gewesen, jedenfalls bis 1989.

In den 1960ern war es für mich als Halbwüchsigen ein Element der Freude und des Stolzes, daß ich im demokratischen Westen leben konnte, in dem es Gleichschaltung und Unterdrückung politischer Meinung nicht gab. Es gab Spott über den Osten, weil dort Menschen, die eine abweichende Meinung vertraten, Probleme am Arbeitsplatz bekamen oder den Arbeitsplatz verloren oder sogar unter Vorwand inhaftiert wurden. Nach dem Bau der Mauer war für die Erfassung solcher Rechtsverletzungen durch das DDR-Regime die Zentrale Erfassungsstelle in Salzgitter gegründet worden, damit diese Taten nach einer deutschen Wiedervereinigung verfolgt und die Täter zur Verantwortung gezogen und ihrer Strafe zugeführt werden konnten. Das war damals mit einem immensen Maß an Beschimpfungen und Aufregung seitens der DDR-Funktionäre verbunden gewesen, die ihren Niederschlag in Artikeln und Sendungen fand.

Heute ist Deutschland flächendeckend an einem Punkt, der den Verhältnissen der DDR aus den 1960ern im Hinblick auf Faschismus praktisch ebenbürtig ist,

1. Wenn ein deutscher Verfassungsschutz-Präsident Maassen seinen Hut nehmen muß, weil er gesagt hat, daß er keine belastbaren Beweise für eine Ausländer-Hetzjagd in Chemnitz hat, von der sich später herausstellt, daß es sie tatsächlich nicht gegeben hat, dann ist das Faschismus. Er hat einer linienkonformen Lüge nicht zugestimmt und mußte deshalb entlassen werden. Das ist praktizierte Gleichschaltung, das ist praktischer Faschismus. Übrigens ist es diktatorischer Machtmißbrauch der Kartellmedien, wenn sie die breite Öffentlichkeit nicht darüber informieren, daß es diese behauptete Ausländer-Hetzjagd gar nicht gegeben hat.
2. Wenn in den Kartellmedien, vor allem den ÖR-Medien, vorzugsweise nur noch linienkonforme Mitarbeiter in relevante Positionen kommen, ist das Gleichschaltung, ist das Faschismus.
3. Wenn ein Filmemacher und Leiter einer Filmförderung entlassen wird, weil er mit dem Sprecher einer mißliebigen Bundestagspartei, Herrn Prof. Meuthen von der AfD zu Mittag gegessen hat, dann ist das Faschismus.
4. Wenn einer demokratischen Partei, der AfD, das Anmieten von Versammlungsräumen in Hotels verwehrt wird, weil die Inhaber Drohungen bekommen, auch von öffentlichen Institutionen, daß sie dann das Hotel nicht mehr buchen würden, dann ist das praktizierter Faschismus.

5. Wenn einem Mitglied der AfD das Anmieten einer Wohnung verwehrt wird aufgrund dieser Mitgliedschaft, und wenn das dann auch noch von einem Gericht als rechtmäßig bestätigt wird, dann ist das Faschismus.
6. Wenn ein Markt einen Lieferanten von Bio-Nahrungsmitteln, Spreewälder Hirsemühle, aus dem Sortiment nimmt, weil der Inhaber ein AfD-Funktionär ist, und wenn er dann damit auch noch per Aushang bei seinen Kunden wirbt, dann ist das Faschismus. Im Dritten Reich lautete die analoge Forderung: „Kauft nicht bei Juden“.
7. Wenn ein katholischer Kirchenfürst gegen eine demokratische Partei betet, die in der Nähe einen Bundestag abhält, dann zeigt das, daß dieser Faschismus auch längst wieder in der deutschen Kirche angekommen ist. Und wenn ein evangelischer Bischof aus dem Amt gemobbt wird und seinen Hut nimmt, dann hat der Faschismus auch dort seinen Hort gefunden.

Deutschland ist also wieder von oben bis unten durchdrungen von einem faschistischen Kult. Möglicherweise gibt eine verborgene Lust am Marschieren im Gleichschritt?

Wie sonst ist es möglich, daß aus einer demokratischen Republik mit weitgehender Meinungsfreiheit, auf die nach der faschistischen Diktatur der NSDAP im Dritten Reich besonderer Wert im Grundgesetz und im praktischen öffentlichen Leben gelegt wurde, daß aus einer solchen freiheitlichen Republik wieder ein zunehmend faschistischer Staat geworden ist?

In den 1960ern wäre es nicht vorgekommen, daß jemand, der für eine zur Bundestagswahl zugelassene Partei steht, so behandelt worden wäre. Warum hat sich das nicht gehalten? Wer in der Ära Adenauer Kommunist war, wurde deswegen vielleicht belächelt oder mit krauser Stirn betrachtet, aber er verlor nicht seinen Arbeitsplatz. Das ist heute nicht mehr so. Warum?

Vielleicht ist die Abwehr gegen das Andersartige in der Biologie begründet, vielleicht auch tief unten im kollektiven Gedächtnis. Denn Gleichschaltung gab es schon lange, bevor die italienischen Faschisten ihr ihren Namen gaben. Eine Gleichschaltung fand etwa durch die katholische Kirche statt, die Inquisition war ihr Instrument. Auch später, als mit dem Prinzip ‚cuius regio eius religio‘ dem Landesherrn das Recht gegeben wurde, die Religion seiner Untertanen zu bestimmen, war das ein faschistischer Akt einer regionalen Gleichschaltung.

Verhetzung geht oft im Schulterschuß mit dem Faschismus einher. ‚Kreuziget ihn‘ rief das Volk, bevor Jesus ans Kreuz geschlagen wurde. Verhetzung gibt es auf allen Ebenen. Für gewöhnlich wird beim Mobbing am Arbeitsplatz eine Hetze gegen eine Person statt, auch unter Verwendung unwahrer Aussagen über sie, ich habe solches auch schon in einer Familie gesehen. Besonders leicht werden solche Personen oder auch Gruppen Opfer von Verhetzung, die sich von den anderen unterscheiden.

Das läßt sich momentan im Großen, auf Republikebene betrachten. Die AfD wird etwa als ausländerfeindlich bezeichnet, was nach meiner Beobachtung nicht zutrifft, also Verhetzung ist. Zum Beweis werden auch Passagen aus dem AfD-Programm verwendet, die wörtlich aus einem CDU-Programm der vorletzten Dekade stammen. Spannend dabei ist, daß die Personen und Medien, welche der AfD die Ausgrenzung des Andersartigen vorwerfen, genau dieses selbst tun. Sie hetzen gegen diese, weil sie andersartig ist. Sie hat einfach nur eine Bewegung des Zeitgeistes weg von der echten Demokratie mit ihren Freiheiten hin zu einem gleichgeschalteten Milieu nicht mitgemacht.

Es wird nicht nur spannend sein, zu sehen, ob und wie sich dieser Zustand wieder korrigieren wird. Spannend wird auch sein, wie in wenigen Jahrzehnten über die Jetztzeit und ihre Erscheinungen gedacht wird. Wird das ein ähnlicher Unterschied sein wie vor und nach 1945 in Deutschland? Wie verhält es sich mit der globalen Gleichschaltung, etwa dadurch, daß mißliebige Meinungsäußerungen im Internet als Hetze blockiert werden? Wie damit, daß die Betreiber mißliebiger Internetseiten blockiert oder mit gezielten Manipulationen geschäftlich an den Rand gedrängt werden?

Spannend ist auch die Frage, wie es dem globalen CO₂-Faschismus ergehen wird. In der Inquisition wurde die Frage, ob der Jupiter Monde hat, verknüpft mit der Frage nach der Existenz Gottes. Heute wird der CO₂-Irrsinn verknüpft mit dem berechtigten und wichtigen Anliegen des Umweltschutzes (und die meisten fallen darauf rein).

Zur Aufklärung sei gesagt, daß das CO₂ ein Nutzgas ist, gasförmiger Pflanzendünger, der auch dem Menschen guttut. Pflanze und Mensch fühlen sich bei einem höheren CO₂-Niveau wohler. Eine Erwärmung des Erdklimas hat es schon öfter gegeben. Unter den heute schmelzenden Gletschern in den Alpen werden Baumstümpfe freigelegt, die vor der Gletscherbildung dort gewachsen sind. Der CO₂-Anstieg kommt vor allem aus der langsamen Erwärmung der Gewässer, die dann mehr CO₂ ausgasen. Ein steigender CO₂-Gehalt der Luft ist also nicht die Ursache einer Erderwärmung sondern dessen Folge. Und einen solchen Wechsel hat es schon mehrfach gegeben. Die wahrscheinliche Ursache dieser Temperaturschwankungen sind Schwankungen in der Sonnenstrahlung, wie sie beispielsweise im Zuge der 11-Jahres-Zyklen der Sonnenflecken bereits gut bekannt sind.

Die Vorstellung eines Treibhauseffektes stammt aus einer falschen Vorstellung des vorletzten Jahrhunderts, das CO₂ würde sich in der Höhe als isolierende Schicht absetzen und also wie ein Glashaus wirken..Aber das CO₂ ist gut luftverwirbelt und in großer Höhe sogar minimal niedriger konzentriert als in Bodennähe. (Neugierige können ein Experiment wagen und den Einfluß des CO₂ auf die Temperatur in einem echten Treibhaus untersuchen. Sie nehmen zwei identische Treibhäuser, die direkt nebeneinander stehen. In beiden bringen sie ein sehr genaues Thermometer an und einen ebenso genauen CO₂-Meßfühler. Nach der Überprüfung, daß beide Thermometer genau die gleiche Temperatur anzeigen, wird nun in dem einen Treibhaus der CO₂-Gehalt in der Luft um die Hälfte erhöht. Also von 0,04% auf 0,06%. Zu Beginn der Untersuchung ist der Temperaturabstand zwischen beiden Treibhäusern 0°. Wird er auf über 3° Celsius steigen? Oder nur auf 1°? Oder bleibt er etwa unter 0,3°.)

Nach dem Krieg sagten manche, sie hätten von bestimmten Verhältnissen, etwa in den KZ, keine Kenntnis gehabt. Das war durchaus nachvollziehbar. Denn der Volksempfänger regulierte nicht ohne Erfolg, was das Volk zu wissen bekam. Was werden die Politiker und Lehrer später einmal sagen? Jeder von denen, welche dem Klimagott Industrien, Arbeitsplätze und Energiesicherheit geopfert haben, konnte sich über das informieren, was hier steht. Es ist allgemein zugänglich, vielleicht nicht in den Kartellmedien, aber im Internet allemal. Da kann man auch nachlesen, welche frei erfundenen Daten und Manipulationstricks Grundlage der unrichtigen Vorstellungen sind. Welche Auswirkung wird das haben für den zukünftigen Blick auf die Jetztzeit?

Die politische Gleichschaltung in der ersten Ära des neofeudalistischen Sozialfaschismus hat über 100 Millionen Tote mit sich gebracht (70 Mao, 30 Stalin, 20 Hitler ... bis Pol Pot in Kambodscha),Im Vergleich dazu ist das Setting in der zweiten Ära, in der wir jetzt leben, viel filigraner, viel subtiler, viel langsamer, viel schwerer in seinem Wesen zu erkennen.

Der neofeudalistische Sozialfaschismus 2.0, wie er sich in Bonn, Brüssel, New York und anderenorts entwickelt hat und weiter verfestigt, kann, wenn es schlecht läuft, über 2

Milliarden Todesopfer kosten. Diejenigen, die jetzt auf der Balkanroute oder im Mittelmeer sterben, gehören in diese Zählung hinein, denn sie sind Opfer eines feudalistischen Pakts von westlichem Großkapital und afrikanischen Diktatoren. Und daß diese Menschen nicht vor Ort, auf ihrem Kontinent, gebührend geschützt und versorgt wurden und werden, befördert diese Geschäfte, denn es entfernt und immobilisiert dauerhaft junge Männer, die den Diktatoren einmal zum Problem werden könnten. Ein Hauptirrtum der heutigen Vorstellungen ist, daß es dem Frieden und Wohlstand der Welt helfen würde, wenn die Menschen alle gleich würden, ihre heimatliche und kulturelle Identität verlieren würden. Es wird sich zeigen, daß das Gegenteil der Fall ist. Heimatliche / kulturelle Identität und das globale Gleichwertigkeit sind zwei Prinzipien, deren richtige Balance erst die höchsten Leistungen ermöglicht. So etwa, wie in einem Körper die Zellen der Augen-Netzhaut und die Zellen der Leber sehr unterschiedlich sind, als Zellen und als Organe ihre Identität haben. Erst dadurch gewinnt der Organismus neue Fähigkeiten. Vielleicht aber geht es auch ohne so viele Tote ab, 1989 zeigt eine Hoffnung.

Zu dem Faschismus gehört auch die Gleichschaltung der Sprache. Daß alle Macht im Staat vom Volke ausgehen soll, ist denen ein Anstoß, die schon gleichgeschaltet sind und sich für besser halten. Deshalb liegt es im Zeitgeist, wenn Begriffe wie Volk, Identität und Freiheit abgeschwächt und schleichend aus dem Verkehr gezogen werden.

Auf einem Umweg wird bereits der Begriff Volk negativ stigmatisiert. Demokratie bezeichnet die Herrschaft des Volkes. Populisten nennt man die, die auf das Volk hören. In einer echten Demokratie sind Demokratie und Populismus identisch. Wenn sie nicht mehr identisch sind, dann ist das ein Anzeichen dafür, daß es sich nicht mehr um eine echte Demokratie handelt. Der Grad der Verteufelung des Populismus‘ ist ein Gradmesser dafür, wie weit sich die Herrschenden und die Meinungsherrschenden bereits vom Volk entfernt haben.

Der Faschismus der zweiten Welle, in der wir uns jetzt befinden, ist nicht mehr mit einem Vorschlaghammer gekommen wie bei Hitler oder Mao oder Stalin, also ohne Gleichschaltungsgesetze und ohne Morde und Konzentrationslager. Er entwickelt sich unscheinbar, auf molekularer Ebene. Die Beispiele des real existierenden Faschismus in Deutschland zu Beginn dieses Textes oben sind jeweils Einzelfälle. Die meisten dieser Einzelfälle sind unauffällig für die Bürger. Auch daher könnten sie später einmal sagen, sie hätten das nicht gewußt. Und die gleichgerichteten Medien helfen dabei.

PS: Je tiefer man in den Begriff Faschismus einsteigt, umso mehr wird er unscharf und ambivalent. Die Faschisten verwendeten ihn als positive Eigenbezeichnung. Nach dem Krieg hingegen wurde und wird er nur noch negativ verwendet. Der Faschismus bzw. die so bezeichnete Gleichschaltung ist, je tiefer man geht, umso schwerer scharf abzugrenzen von dem Begriff des Gleichrichtens. Es gibt ja auch im Technischen den Begriff des Gleichrichters, der in den meisten Ladegeräten für Elektronik-Artikel verbaut ist. Außerdem gibt es in gewissem Sinne auch in einem echten demokratischen Staat eine Gleichschaltung. Das gesetzliche Verbot gegen das Ermorden anderer Menschen etwa könnte man als mit Zwang durchgesetzte, legitime Gleichschaltung verstehen. Wer aber definiert dann die Grenze zwischen legitimer und illegitimer Gleichschaltung, und wie wird sie definiert?